

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0524/18	Datum 24.10.2018
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	06.11.2018	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	28.11.2018	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.12.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Jahresabschluss 2017 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg mbH (MVGM)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2017 der MVGM zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der MVGM werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 21.994.117,13 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 265.467,72 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 265.467,72 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 4.457.207,66 EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 4.191.739,94 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen Schüller, für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen,
 - die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Hänßgen	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	--------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2018
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg mbH (MVGM) wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine Feststellungen.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 265.467,72 EUR (Vorjahr: 417.422,29 EUR) ab.

Jahresabschluss 2017**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der MVGM durch den Geschäftsführer (siehe Anlage 3) dar:

Der Geschäftsführer geht in seinem Lagebericht zunächst auf die Grundlagen des Unternehmens ein. Die Gesellschaft führt die Geschäftsbesorgung für die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH durch und betreibt und unterhält des Weiteren folgende Objekte:

- GETEC-Arena
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1-3 einschließlich Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC Arena

Die Gesellschafter der MVGM sind die Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Anteil von 91 % und die Stadtsparkasse Magdeburg mit einem Anteil von 9 %.

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der MVGM unter Einbeziehung der für die Geschäftstätigkeit bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren:

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 117 Tsd. EUR bzw. 1,3 % gesteigert werden. Diese positive Entwicklung zeigt sich in einer Steigerung der Erlöse aus Dienstleistungen, dem Catering und der Geschäftsbesorgung für die NKE. Dagegen waren die Erlöse aus Vermietungen, insbesondere aufgrund einer geringeren Anzahl an Veranstaltungen in der GETEC-Arena, rückläufig.

Der Jahresüberschuss verringerte sich auf 265 Tsd. EUR (im Vorjahr 417 Tsd. EUR), das Planergebnis für 2017 in Höhe von 190 Tsd. EUR wurde jedoch übertroffen. Der Geschäftsführer nennt dazu folgende Ursachen: Der Betriebskostenzuschuss wurde im Geschäftsjahr um 105 Tsd. EUR reduziert. Daneben sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen mit der Anzahl der Veranstaltungen gewachsen, ebenso die Personalkosten durch Tarifsteigerungen.

Die Zahlungsfähigkeit und die Liquidität der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert. Die Stadt Magdeburg hat einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.890 Tsd. EUR geleistet.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren dienen neben der Mitarbeiterzahl auch die Anzahl der Ausbildungsplätze. Entsprechend dem Stellenentwicklungskonzept wird von einer stabilen Mitarbeiterzahl ausgegangen.

Danach geht der Geschäftsführer auf die künftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken ein. Für das Geschäftsjahr 2018 wird trotz hohen Wettbewerbs in der Region mit einem leichten Umsatzwachstum von 1 bis 2 % gerechnet. Das Betriebsergebnis wird nach Steuern und Abschreibungen in Höhe von 100 Tsd. EUR erwartet. Geplant ist eine weitere Absenkung des Betriebskostenzuschusses des Gesellschafters um 100 Tsd. EUR auf 1.790 Tsd. EUR.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sieht der Geschäftsführer nicht. Die wesentlichen Chancen der Gesellschaft liegen in der verstärkten Vermarktung von Konzertveranstaltungen. Weiterhin werden Potentiale im Bereich der Veranstaltungen im Business- und Bankettbereich sowie bei Tagungen und Kongressen gesehen.

Für die zukünftige Entwicklung stellt der Geschäftsführer fest, dass die Gesellschaft auf Dauer auf Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt angewiesen sein wird. Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hat durch den Oberbürgermeister mit Schreiben vom 24. August 2018 bestätigt, die Liquidität der Gesellschaft für die Jahre 2018 und 2019 sicherzustellen.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung des gesetzlichen Vertreters dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.“

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

9.130,7 Tsd. EUR
(Vj. 9.013,4 Tsd. EUR)

Die Umsatzerlöse setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
<i>Bewirtschaftung</i>		
Messehallen	1.549,5	1.657,9
MDCC–Arena	1.372,6	1.132,8
Verpachtung Gastronomie	945,7	772,5
GETEC–Arena	670,4	721,4
NKE	576,5	568,8
Stadthalle	466,7	517,0
AMO	338,1	472,2
Johanniskirche	329,1	331,2
Parkplätze	320,9	301,1
Sonstige Erlöse	<u>659,6</u>	<u>747,4</u>
Übertrag	<u>7.229,1</u>	<u>7.222,3</u>

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
Übertrag:	<u>7.229,1</u>	<u>7.222,3</u>
<i>Verwaltungstätigkeit</i>		
Geschäftsbesorgung GETEC–Arena	943,3	943,3
Geschäftsbesorgung NKE	853,0	742,5
Geschäftsbesorgung Johanniskirche	<u>105,3</u>	<u>105,3</u>
	<u>1.901,6</u>	<u>1.791,1</u>
	<u>9.130,7</u>	<u>9.013,4</u>

Die Umsatzerlöse stiegen um 117,3 Tsd. EUR bzw. um 1,3 %.

Sonstige betriebliche Erträge

3.005,7 Tsd. EUR
(Vj. 2.765,4 Tsd. EUR)

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wie folgt untersetzt:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
Zuschüsse Landeshauptstadt Magdeburg	2.391,3	2.500,3
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	235,5	241,6
Erträge aus Übernahme Instandhaltung MDCC Arena	201,0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	38,7	0,0
Periodenfremde Erträge	34,6	0,0
Übrige	<u>104,6</u>	<u>23,5</u>
	<u>3.005,7</u>	<u>2.765,4</u>

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg betreffen mit 1.890,0 Tsd. EUR den Betriebskostenzuschuss und mit 493,5 Tsd. EUR den Tilgungszuschuss zum Darlehen für die Finanzierung der Messehallen sowie Instandhaltungszuschüsse in Höhe von 7,8 Tsd. EUR.

Materialaufwand

2.872,3 Tsd. EUR
(Vj. 2.679,1 Tsd. EUR)

Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
<i>Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe</i>	<u>26,2</u>	<u>29,9</u>
Catering für Veranstaltungen	949,2	820,7
Dienstleistungspersonal	403,5	322,8
Standbau	380,1	414,2
Reinigung von Veranstaltungen	357,2	303,9
Objekt- und Veranstaltungsüberwachung	216,6	223,5
Honorare für Programmgestaltung	143,3	186,1
Miet- und Pacht aufwendungen	104,7	125,2
Übrige Aufwendungen	<u>291,5</u>	<u>252,8</u>
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	<u>2.846,1</u>	<u>2.649,2</u>
	<u>2.872,3</u>	<u>2.679,1</u>

Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen korrespondieren mit den veranstaltungsbezogenen Umsatzerlösen.

Personalaufwand 3.776,4 Tsd. EUR
(Vj. 3.691,6 Tsd. EUR)

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 62 Mitarbeiter (ohne geringfügig Beschäftigte) (Vj. 63) beschäftigt, darunter befinden sich 2 Angestellte in der Freiphase der Altersteilzeit und ein Mitarbeiter in Elternzeit. Außerdem wurden 10 Auszubildende angestellt.

Abschreibungen 730,4 Tsd. EUR
(Vj. 715,3 Tsd. EUR)

Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 22,7 Tsd. EUR und Sachanlagen in Höhe von 707,7 Tsd. EUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 4.079,4 Tsd. EUR
(Vj. 3.949,2 Tsd. EUR)

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
Energie- und Wasserkosten	1.267,1	1.241,5
Mieten, Pachten, Leasingaufwendungen	563,4	460,1
Reparaturen und Instandhaltung	441,4	372,6
Werbe- Reise- und Bewirtungskosten	396,7	494,9
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	174,5	170,6
Objektbewachungen	161,0	175,3
Abfallbeseitigung und Reinigung	156,7	163,5
Grundstücksaufwendungen	122,9	113,7
Rechts- und Beratungskosten	95,4	132,6
Porto- und Telefonkosten	65,8	71,7
Winterdienst	54,7	57,2
Periodenfremde Aufwendungen	43,7	4,7
Übrige	<u>536,1</u>	<u>490,8</u>
	<u>4.079,4</u>	<u>3.949,2</u>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insbesondere durch höhere Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasingaufwendungen, höheren Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen sowie durch die Zuführung einer Rückstellung in Höhe von 130,2 Tsd. EUR.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens 78,1 Tsd. EUR
(Vj. 602,5 Tsd. EUR)

Die Position enthält die Verzinsung der langfristigen Finanzforderungen an die Landeshauptstadt Magdeburg, die im Zusammenhang mit der Übernahme der MDCC-Arena zum 01.07.2011 stehen. Der Zinssatz wurde ab 30.10.2016 von 4,56 % p.a. auf 0,609 % p.a. verringert.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 307,6 Tsd. EUR
(Vj. 805,6 Tsd. EUR)

Der Posten betrifft im Wesentlichen Zinsen aus langfristigen Darlehen.

<i>Sonstige Steuern</i>	<u>183,3 Tsd. EUR</u> (Vj. 123,6 Tsd. EUR)
-------------------------	---

Diese Position enthält im Wesentlichen Grundsteuern (121,0 Tsd. EUR) und Umsatzsteuern für Vorjahre aufgrund der Betriebsprüfung (61,0 Tsd. EUR).

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	<u>63,8 Tsd. EUR</u> (Vj. 67,8 Tsd. EUR)
--	---

Die Bilanzposition beinhaltet entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und Markenrechte. Anlagezugänge erfolgten in Höhe von 18,8 Tsd. EUR.

<i>Sachanlagen</i>	<u>7.333,0 Tsd. EUR</u> (Vj. 7.905,3 Tsd. EUR)
--------------------	---

Die Sachanlagen verringerten sich vor allem auf Grund der planmäßigen linearen Abschreibungen (706,6 Tsd. EUR). Anlagezugänge erfolgten in Höhe von 135,4 Tsd. EUR.

<i>Sonstige Ausleihungen</i>	<u>11.899,2 Tsd. EUR</u> (Vj. 12.818,0 Tsd. EUR)
------------------------------	---

Es handelt sich um langfristige Finanzforderungen an die Landeshauptstadt Magdeburg, die im Zusammenhang mit der Übernahme der Verantwortlichkeit für die MDCC–Arena zum 01.07.2011 stehen.

<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<u>787,6 Tsd. EUR</u> (Vj. 515,5 Tsd. EUR)
---	---

Zum Zeitpunkt der Prüfung waren die Forderungen bis auf einen Betrag von 19,0 Tsd. EUR beglichen.

<i>Forderungen gegen Gesellschafter</i>	<u>315,8 Tsd. EUR</u> (Vj. 115,1 Tsd. EUR)
---	---

Die Forderungen resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen und sonstigen Vermögensgegenständen gegenüber dem Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg.

<i>Sonstige Vermögensgegenstände</i>	<u>129,1 Tsd. EUR</u> (Vj. 80,0 Tsd. EUR)
--------------------------------------	--

Hier werden im Wesentlichen noch nicht abziehbare Vorsteuern, debitorische Kreditoren und Ansprüche aus Provisionen ausgewiesen.

<i>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<u>1.323,2 Tsd. EUR</u> (Vj. 1.522,9 Tsd. EUR)
--	---

Die ausgewiesenen Guthaben betreffen u. a. Kontokorrentkonten mit 1.278 Tsd. EUR (im Vj. 1.080,0 Tsd. EUR).

<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<u>139,2 Tsd. EUR</u> (Vj. 134,6 Tsd. EUR)
-----------------------------------	---

Dieser Posten betrifft insbesondere Vorauszahlungen für Versicherungen und Mieten für das Jahr 2018.

Passiva

Gezeichnetes Kapital 7.745,0 Tsd. EUR
(Vj. 7.745,0 Tsd. EUR)

Die Einlagen verteilen sich zum 31.12.2017 wie folgt:

	Tsd. EUR	%
Landeshauptstadt Magdeburg	7.050	91
Stadtparkasse Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	<u>695</u>	<u>9</u>
	<u>7.745</u>	<u>100</u>

Verlustvortrag -4.457,2 Tsd. EUR
(Vj. -4.874,6 Tsd. EUR)

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 8. November 2017 war der Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 417,4 Tsd. EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 4.874,6 Tsd. EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 4.457,2 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse 1.140,6 Tsd. EUR
(Vj. 1.319,1 Tsd. EUR)

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um nicht rückzahlbare Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg u. a. im Zusammenhang mit der Errichtung bzw. dem Um- und Ausbau der Messehallen 1 und 2. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 252,9 Tsd. EUR
(Vj. 248,0 Tsd. EUR)

Steuerrückstellungen 144,5 Tsd. EUR
(Vj. 44,6 Tsd. EUR)

Die Rückstellungen beinhalten Umsatzsteuernachzahlungsrisiken inklusive Zinsen für Vorjahre aus einer noch andauernden Betriebsprüfung.

Sonstige Rückstellungen 363,9 Tsd. EUR
(Vj. 429,2 Tsd. EUR)

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
Entschädigung Stadthallensanierung	101,5	0,0
Lohn/Gehälter § 18 TVÖD, Tantieme	82,0	61,5
Resturlaub und Überstundenguthaben	80,6	142,1
Altersteilzeit	69,6	158,2
Steuerberatungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	18,0	16,1
Archivierung	12,2	11,4
Prozesskosten Caterer MDCC–Arena	<u>0,0</u>	<u>39,9</u>
	<u>363,9</u>	<u>429,2</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

14.895,5 Tsd. EUR
(Vj. 16.307,8 Tsd. EUR)

Die Veränderung der Kreditverbindlichkeiten resultiert aus der Tilgung des Darlehens für die Finanzierung der Immobilie Messehallen 1 und 2. Die Landeshauptstadt Magdeburg stellt dafür einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss zur Verfügung.

Des Weiteren werden hier die Kreditverbindlichkeiten aus der Übernahme des Geschäftsbetriebes der MDCC–Arena zum 01.07.2011 ausgewiesen. Die Tilgung aus diesem Darlehen wird durch den Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg getragen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

108,4 Tsd. EUR
(Vj. 140,7 Tsd. EUR)

Unter dieser Bilanzposition werden Vorauszahlungen für im Folgejahr durchgeführte Messen und Veranstaltungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

514,5 Tsd. EUR
(Vj. 505,2 Tsd. EUR)

Zum Zeitpunkt der Prüfung waren alle Verbindlichkeiten beglichen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

735,0 Tsd. EUR
(Vj. 702,2 Tsd. EUR)

In dieser Position ist u. a. ein Darlehen für die Messehalle 3 mit 507 Tsd. EUR enthalten. Des Weiteren sind 192 Tsd. EUR Umsatzsteuerverbindlichkeiten enthalten, die sich aus der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Landeshauptstadt Magdeburg ergeben.

Sonstige Verbindlichkeiten

84,6 Tsd. EUR
(Vj. 72,4 Tsd. EUR)

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (48 Tsd. EUR) sowie Mietkautionen (5 Tsd. EUR).

Rechnungsabgrenzungsposten

200,6 Tsd. EUR
(Vj. 103,9 Tsd. EUR)

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Entgelte aus den Geschäftsbesorgungen sowie Vermarktungsentgelte für 2018.

Zusammenfassung

Der von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2017 sowie der Lagebericht 2017 wurden in der 53. Aufsichtsratssitzung der MVGM am 30.10.18 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung einstimmig, den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme in Höhe von 21.994.117,13 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 265.467,72 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss in Höhe von 265.467,72 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 4.457.207,66 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin wird empfohlen, den Geschäftsführer, Herrn Schüller, und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 zu entlasten sowie die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 zu bestellen (4. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2017 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlagen beigefügt. Des Weiteren ist der Beschlussantrag des Aufsichtsrates der MVGM zum Jahresabschluss 2017 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung
3. Lagebericht
4. Beschlussantrag Aufsichtsrat vom 30.10.2018